



Frammenti di Memoria – Das Erdbeben im Friaul 1976

Medieninformation

Inhalt	Presstext Flyer Pressebilder auf CD
Adresse	Historisches und Völkerkundemuseum Museumstrasse 50 CH – 9000 St.Gallen Tel. +41 (0)71 242 06 42 info@hmsg.ch www.hmsg.ch
Kontakt	Dr. phil Walter Lendi Sekretär Verein Pro Friuli Aeplistrasse 8 9008 St.Gallen Walter.lendi@bluewin.ch Tel. +41 (0)71 244 22 75
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr Allerheiligen, Heiligabend, Weihnachtstag, Neujahr, Karfreitag sowie jeden Montag geschlossen
Anfahrt	Bus Nr. 1 / 7 / 11 bis Haltestelle «Theater»



Frammenti di Memoria – Das Erdbeben im Friaul 1976

11. November 2007 – 20. Januar 2008

Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen

Vor dreissig Jahren wurde das nördliche Friaul von einem verheerenden Erdbeben erschüttert. Neben enormen Schäden an Gebäuden und Einrichtungen fielen diesem Unglück 999 Personen zum Opfer. In St.Gallen formierte sich spontan eine Hilfsaktion mit dem Namen «Comitato italo-svizzero Pro Friuli». St.Gallerinnen und St.Galler, Italienerinnen und Italiener bekundeten der schwer geprüften Region ihre Solidarität und sammelten über eine halbe Million Franken für gezielte Wiederaufbauhilfen. Kanton, Stadt und Bistum St.Gallen wirkten an prominenter Stelle mit. Auch Service-Clubs und Vereine leisteten Unterstützung, in Form von Sachleistungen oder von Geld.

Eine besondere Erfahrung für St.Gallen war die Wiederentdeckung des Tochterklosters in Moggio, das um 1120 vom St.Galler Abt Ulrich von Eppenstein, zugleich Patriarch von Aquileia, gegründet worden war. Kirche und Kloster von Moggio empfangen daher die besondere Hilfe aus St.Gallen. Ausserdem wurden Planung und Bau eines Altersheims – es erhielt deshalb den Namen «Cjase San Gjâl» – in Ragogna namhaft unterstützt.

Anfang der achtziger Jahre wurden die Hilfsaktionen abgeschlossen. Das verdiente «Comitato» konnte daher aufgelöst werden. Was aber sollte aus der mittlerweile gewachsenen Freundschaft und Verbundenheit zwischen St.Gallen und dem Friaul werden? Die Beteiligten beschlossen daher 1984, den Verein Pro Friuli di San Gallo zu gründen. Ein Restbetrag von 10'000 Franken aus der Sammelaktion bildete die finanzielle Ausstattung. Das Ziel des Vereins besteht in der Fortsetzung der kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen, vor allem mittels gemeinsamer Projekte. So wurden seither zahlreiche Veranstaltungen, vor allem in den Bereichen Musik, Kunst und Wissenschaft, realisiert.

Der verstorbene Bischof Otmar Mäder blieb dem Friaul zeit seines Lebens verbunden. In seinem Ruhestand verbrachte er sogar wiederholt Ferien in der «Canonica» von Moggio. Die Leute sprechen noch jetzt tief beeindruckt vom «Vescovo di San Gallo», seiner Volksnähe und seiner Liebe zu den Bergen, in die er – unter kundiger Begleitung – oft Wanderungen unternahm. Bischof Otmar testierte eine namhafte Summe für die Restaurierung eines «Bildstöckli», gelegen am historischen Weg vom Tal hoch zur «Abbazia», die heute wieder besiedelt ist, von Schwestern des Klarissen-Ordens.

Der Kanton St.Gallen förderte die Beziehungen zum Friaul kontinuierlich und festigte diese durch eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Provinz Udine, vor allem in den Bereichen Kultur und Bildung (2004). Im Jahr 2005 entschloss sich die Gemeinde Pfäfers zu einem gleichen Schritt, indem sie sich mit der Gemeinde Moggio partnerschaftlich verband. Beide Gemeinden haben viel Gemeinsames: Eine Fläche von zirka 140 Quadratkilometer, ein wildes, aber landschaftlich faszinierendes Gebirgs-Hinterland und rund 2000 Einwohner/innen.

Der Verein Pro Friuli St.Gallen und die Gemeinde Moggio haben die 30. Jährung des Erdbebens zum Anlass genommen, eine Wanderausstellung für St.Gallen zu schaffen, mit Beispielen aus den Gemeinden Moggio, Venzone und Gemona.

Ebenfalls am 11. November, um 09.15 Uhr, findet in der Wallfahrtskirche Heiligkreuz ein Gottesdienst mit Pater Emilio Bernardini und einer Gästedelegation aus dem Friaul statt.

Weitere Stationen sind: Rapperswil-Jona (7. Februar – 19. März 08), Altes Bad Pfäfers (Mai-Juni 08).